

ÖSTERREICHISCHER BERGRETTUNGSDIENST – BUNDESVERBAND  
Ing. Hubert Sturm, Bundesausbildungsleiter  
6900 Bregenz, Fluherstraße 2, Telefon und Fax: 0043 5574 46453, e-mail: [sturm.sv@aon.at](mailto:sturm.sv@aon.at)

## Ausbildungsrichtlinien im Bundesverband

### Psychologische Ausbildung

#### Krisenintervention

- Aufgabenstellung
  - Benachrichtigung Angehöriger nach Unfällen und Großereignissen
  - Betreuung Angehöriger und Beteiligter nach Unfällen und Großereignissen
  - Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen
  - Angebote an die Ortsstellen - Supervision
  
- Ausbildung
  - Bearbeitet von Kurt Berthold, KIT Landesleitung Vorarlberg

Außergewöhnliche, belastende Ereignisse wie Unfälle, Gewalt oder Tod stellen für die Betroffenen einen tiefen Einschnitt in das bisherige Leben dar und rufen bei vielen Menschen starke Gefühle und akute Belastungsreaktionen hervor:

- Hilflosigkeit
- Angst
- Starke Trauergefühle
- Schuldgefühle
- Heftige Stimmungsschwankungen
- Orientierungslosigkeit
- Ratlosigkeit
- .....

Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass dies normale Reaktionen auf ein äußerst belastendes Ereignis sind.

In einigen Fällen können aber auch zusätzliche Beschwerden auftreten:

- Starke Nervosität, Schreckhaftigkeit
- Schlafstörungen, Alpträume
- Gefühl der Sinnlosigkeit, Hoffnungslosigkeit
- Erinnerungslücken, Konzentrationsprobleme
- Quälende Erinnerungen oder Bilder, die sich aufdrängen
- Appetitlosigkeit, starke Müdigkeit
- Verstärktes Bedürfnis nach Alkohol/Drogen

In wissenschaftlichen Studien wird belegt, dass es je nach Art der traumatischen Erfahrung bei einem Teil der Betroffenen zur Ausbildung einer Posttraumatischen Belastungsstörung kommt.

Eine frühzeitige (akut nach dem belastenden Ereignis) einsetzende professionelle Betreuung trägt dazu bei, akute Belastungsreaktionen aufzufangen und spätere gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Belastungsstörungen zu vermindern.

### Einsatzindikationen für KIT

Der Einsatz von KIT-Teams ist immer dann angezeigt, wenn Betroffene unter einem akuten psychischen Schock stehen und menschlicher Begleitung bedürfen. Solche Ereignisse sind insbesondere:

#### **Notfallereignisse mit traumatischer Qualität**

- Plötzlicher Tod eines Angehörigen
- Plötzlicher Kindstod (SIDS)
- Todesfälle im öffentlichen Raum
- Mord / Suizid und Suizidversuch
- Länger dauernde Suchaktionen nach vermissten Angehörigen
- .....

#### **Großschadensereignisse**

- Unfälle mit mehreren toten und Schwerverletzten
- Attentate/Geiselnahmen

#### **Katastrophen**

- Naturkatastrophen
- Technische Katastrophen

## Arbeitsweise

Die Mitarbeiter von KIT begleiten Betroffene in der akuten Schockphase in dem sie:

- Sich Zeit nehmen und zuhören
- Auf die momentanen Bedürfnisse der Betroffenen eingehen
- Helfen, Emotionen auszudrücken
- Helfen das Ereignis in Worte zu fassen
- Beistand leisten, beim Abschied der Verstorbenen
- Betroffenen bei organisatorischen Dingen unterstützen

## Ziele der Krisenintervention

Das Ziel der Betreuung liegt in der Prävention von gesundheitlichen Folgeschäden durch:

- Emotionale Stabilisierung
- Wiedergewinnung der Handlungsfähigkeit
- Unterstützung des natürlichen Trauerprozesses
- Aktivierung des sozialen Umfeldes

Durch die Vernetzung mit den vorhandenen Einrichtungen wird bei Bedarf weiterführende Betreuung oder nötigenfalls auch Therapie empfohlen.

## Betreuung von Einsatzorganisationen

Betreuung von Einsatzorganisationen sind in ihren Einsätzen manchmal schweren Belastungen ausgesetzt. Auch bei erfahrener Personal können manche Ereignisse „bleibende“ Eindrücke hinterlassen. Die Häufung belastender Ereignisse kann dazu führen, dass die betroffenen Helfer an sich selbst bisher unbekannte Reaktionen feststellen.

KIT bietet dafür speziell für die Betreuung von Einsatzkräften ausgebildetes Personal für Einzel- und Gruppengespräche an. Spezielle SVE-Teams (**S**tress **V**erarbeitung nach belastenden **E**insätzen) setzen sich aus psychologischen Fachkräften und speziell geschulten Mitarbeitern aus den Einsatzorganisationen (Peers) zusammen und kommen bei Einsatzbesprechungen und Debriefings zum Einsatz.

## KIT im Großschadensfall/Katastrophe

Im Großschadensfall ist der Einsatz von mehreren KIT-Teams und die Zusammenarbeit mit bestehenden psychosozialen Einrichtungen notwendig. Diese werden durch einen KIT-Einsatzleiter koordiniert. Um einen reibungslosen

Ablauf und die größtmögliche Effizienz einer umfassenden psychosozialen Betreuung sicherzustellen, ist der Einsatzleiter der Krisenintervention in die Gesamteinsatzleitung zu integrieren und untersteht direkt dem Gesamteinsatzleiter. Im Einsatz vor Ort wird intensiv mit den bestehenden Einsatzorganisationen zusammengearbeitet, da es nicht sinnvoll erscheint, eigenen Kapazitäten für Transport, Versorgung und Kommunikation zu schaffen.

### *KIT Vorarlberg – als Beispiel*

*Die Krisenintervention und Notfallseelsorge Vorarlberg wurde im Jahr 2000 mit dem Auftrag gegründet, die Psychosoziale Betreuung von Menschen unmittelbar nach einem traumatischen Ereignis sicherzustellen und somit akute Belastungsreaktionen aufzufangen und Folgeerkrankungen zu vermeiden. KIT-Vorarlberg wird von folgenden Organisationen und Einrichtungen getragen:*

*Ärztchammer, Bergrettung, Caritas, Katholische Kirche, Evangelische Kirche, Feuerwehr, Gendarmerie, IFS, Rotes Kreuz, VLP, Wasserrettung*

### *Alarmierung – als Beispiel*

*Die Anforderung von KIT-Teams erfolgt ausschließlich durch die Hilfs- und Rettungsorganisationen und die Exekutive über die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle.*

Kurt Berthold